

# Gemeindeverbund Flugverkehr

der Gemeinden Allschwil, Arlesheim, Binningen, Bottmingen,  
Hochwald, Reinach und Schönenbuch

An die Landrätinnen und Landräte der  
Mitgliedsgemeinden des  
Gemeindeverbunds Flugverkehr

**Geschäftsführer:**

Andreas Dill  
Telefon: +41 61 486 25 56  
Telefax: +41 61 486 26 60  
E-Mail: andreas.dill@allschwil.bl.ch  
Gemeindeverwaltung  
Tiefbau/Umwelt  
Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil

Allschwil, 3. Oktober 2016

## **Bericht über den Stand der Bemühungen zur Verminderung der Fluglärmbelastung im Jahr 2015**

Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich einer der nächsten Landratssitzungen wird der Regierungsrat Basel-Landschaft den Fluglärmbericht 2015 der Fluglärmkommission der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zur Kenntnisnahme vorlegen.

Obschon die Arbeit der Fluglärmkommission (FLK) und die Berichterstattung zuhanden der Regierungen beider Basel bereits in den vergangenen Jahren wiederholt in der Kritik stand, beschränkt sich auch der Fluglärmbericht 2015 auf eine nüchterne Berichterstattung zur Entwicklung des Flugbetriebs am EuroAirport (EAP). Die Ausführungen der FLK erwecken insgesamt den Eindruck, dass der Fluglärm nur geringfügig zugenommen habe.

Aus Sicht des Gemeindeverbunds Flugverkehr (GVF), in welchem sieben Gemeinden solidarisch zusammengeschlossen sind, trifft dies nicht zu. Bei genauer Betrachtung des Flugbetriebs fällt auf, dass in den vergangenen Jahren am EAP erhebliche Veränderungen stattgefunden haben, welche zu mehr Fluglärm und zu mehr nächtlicher Ruhestörung geführt haben. Von diesen Veränderungen sind die Baselbieter Gemeinden im Süden – allen voran Allschwil, Binningen und Schönenbuch – besonders betroffen.

### **Zunahme der Flugbewegungen im Süden**

In den vergangenen Jahren haben die Flugbewegungen im Süden während der Nachtstunden erheblich zugenommen – im Vergleich zum Jahr 2011 um 75% auf 1185 Nachtflugbewegungen zwischen 22.00 und 6.00 Uhr (s. Beilage 1).

## **Zunahme der Nachtflugbewegungen**

Die Nachtflugbewegungen haben seit 2006 von 7'634 auf 8'596 Nachtflüge zugenommen (s. Beilage 1 oben). Das bedeutet: in den vergangenen 10 Jahren haben die Nachtflugbewegungen um beinahe 1000 Flüge (>12%) zugenommen. Von der Zunahme der Nachtflugbewegungen ist insbesondere der Süden betroffen, was sich an den gemessenen Fluglärm-Immissionen nachweisen lässt.

## **Zunahme des Nacht-Fluglärms im Süden**

Der Nacht-Fluglärm im Süden nimmt kontinuierlich zu. Von 2012 bis 2015 hat er in Allschwil in der ersten Nachtstunde um rund 5 dB(A) zugenommen und liegt damit nun erstmals höher als in Bartenheim im Norden des EuroAirports (siehe Beilage 2 oben). In der zweiten Nachtstunde hat der Fluglärm gar um 10 dB(A) zugenommen, was einer Verdoppelung des empfundenen Lärms entspricht. Von der Zunahme sind auch das Gebiet Basel-Neubad und die Gemeinde Binningen betroffen, wo eine Lärmzunahme von 5 dB(A) registriert wurde (siehe Beilage 2 unten).

## **Zunahme von lauten Flugereignissen**

Als besonders störend ist die Zunahme der Lärmereignisse mit einem Schallpegel grösser 70 dB(A) zu betrachten. Diese haben sich seit 2011 rund um den EAP verdoppelt, was aus dem Bericht nicht hervorgeht. Bedauerlicherweise unterlässt es die FLK auch darauf hinzuweisen, dass gerade in den südlichen Gemeinden Allschwil und Binningen eine markante Zunahme stattgefunden hat (siehe Beilage 3). In Allschwil haben sich seit 2013 die lauten Überflüge mit einem Schallpegel  $L_{max} > 70\text{dB(A)}$  in der Nacht mehr als verdreifacht, und in Binningen wurden im Jahr 2015 mehr laute Überflüge registriert als im 2011-2013 in Allschwil. Auch während des Tages kann eine deutliche Zunahme lauter Überflüge registriert werden. Diese Zunahme kann nicht mit der Zunahme an Südstarts alleine erklärt werden.

## **Das satellitengestützte Startverfahren RNAV (Area Navigation)**

Im August 2014 hat der EuroAirport für Südstarts das satellitengestützte Startverfahren RNAV eingeführt. Wie sich nun nach zweijährigem Betrieb von RNAV zeigt, hat das neue satellitengestützte Startverfahren äusserst negative Auswirkungen auf die Schweizer Gemeinden. Die Flugbahnen der startenden Flugzeuge wurden nicht nur leicht – wie im Vorfeld angekündigt - in Richtung Schweizer Grenze verschoben. Seit zwei Jahren fliegen die startenden Flugzeuge weit ins Schweizer Territorium und verursachen dadurch erheblich mehr Lärm (siehe Beilage 6). Dies zeigt sich in den steigenden Messresultaten in Allschwil wie auch in Binningen (siehe Beilage 4 und 5). Für den Gemeindeverbund Flugverkehr steht deshalb fest, dass mit der Einführung des RNAV nicht nur die Flugroute in den Süden verschoben wurde, sondern auch der Fluglärm.

Für den GVF ist es deshalb nicht nachvollziehbar, dass die FLK das wichtige Thema RNAV gar nicht behandelt, obschon das RNAV nachweislich bis nach Binningen reichende Auswirkungen hat. Ausserdem ist es unverständlich, dass die FLK es unterlässt, die markante Zunahme der Fluglärmbelastung im Süden zu erörtern, wo es doch ihre Aufgabe ist, die Regierungen beider Basel zu beraten.

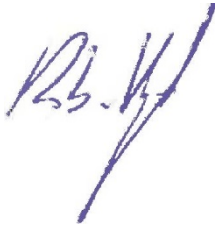
Es ist dringend notwendig, dass aktiv über Massnahmen zur Reduktion des Fluglärms diskutiert und konkret vorangetrieben werden. Der GVF sieht folgende Handlungsspielräume (Beispiele):

- *Anpassungen der Gebührenordnung (Lenkungsabgabe)*
- *Anpassungen der Flugverfahren*
- *Ausnutzung der gesamten Länge der Piste 15 auch am Tag*
- *Rechtmässigkeit von RNAV prüfen (Vernehmlassung, ESPOO-Konvention)*
- *Anpassungen von RNAV zur Reduktion der Lärmauswirkungen in der CH prüfen*
- *Nutzung Ost-West-Piste: wie kann bessere Ausnutzung erzielt werden*
- *Reduktion der Südstarts in der Nacht*

Wir bitten Sie, anlässlich der Behandlung des FLK-Berichtes im Landrat, die Fluglärmkommission aufzufordern, umgehend konkrete Massnahmen gemäss unserer Aufzählung auszuarbeiten. Der Fluglärmkommission stehen dazu sämtliche Fachstellen wie die Flugsicherungsbehörden und der EAP offen. Gerne unterstützen wir sie weiterhin mit konkreten Ideen und Vorschlägen zu möglichen Handlungsspielräumen.

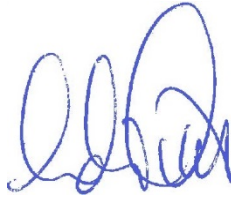
Mit freundlichen Grüssen

**Gemeindeverbund Flugverkehr**



Robert Vogt

Vorsitz



Andreas Dill

Geschäftsführer

Beilage:

- Anhang (Beilagen 1 bis 6)